

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 7 (1889)
Heft: 49

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 21. März — Berne, le 21 Mars — Berna, li 21 Marzo
 7 Uhr Nachmittags 7 heures après-midi 7 pomeridiane

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 3. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — Partie officielle: Handelsregister — Registre du commerce. — Emissionsbanken: Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresabschlussbilanz für das Jahr 1888 der Aargauischen Bank. — Einfuhr von Alkohol etc. im Februar 1889 — Importation d'alcool, etc., en février 1889.
Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Handelsverträge. — Zollwesen: Vereinigte Staaten von Amerika. — Divers: Etats-Unis d'Amérique. — Ausländische Banken. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

**Amtlicher Theil. — Partie officielle.
 Parte ufficiale.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 18. März. Unter dem Namen **Sennereigesellschaft Aesch** hat sich mit Sitz in Aesch-Maur und auf unbestimmte Dauer am 10. Oktober 1888 unter Uebnahme der Aktiven und Passiven der daselbst seit dem 9. November 1876 bestehenden Aktiengesellschaft gleichen Namens eine Genossenschaft gegründet, welche die vortheilhafteste Verwerthung der im Sennereikreise produzierten Kuhmilch durch den Betrieb einer Käseerei zum Zwecke hat. Das Betriebskapital besteht aus Fr. 7400 und ist eingetheilt in 74 auf den Namen lautende Antheilscheine à Fr. 100. Genossenschaftler werden Milchwirtschaft treibende Landwirthe im Sennereikreise, welche mindestens einen und höchstens zehn Antheilscheine erwerben und die Statuten unterzeichnen. Der Austritt erfolgt freiwillig nach dreimonatlicher Kündigung auf Schluß des Geschäftsjahres (1. Mai), durch Abtretung der Antheilscheine an die Genossenschaft, durch Ausschluß und Tod, wobei indessen die Wittve oder ein Erbe des verstorbenen Genossenschafters in dessen Rechte und Pflichten eintreten kann. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; jede Haftbarkeit des einzelnen Genossenschafters ist ausgeschlossen. Ein alljährlich festzusetzender Hüttenzins von jeden 50 kg gelieferter Milch und die übrigen Betriebsergebnisse dienen zur Deckung der Neuanschaffungen und Reparaturen und zur Amortisation und Verzinsung der Passiven. Der hienach resultierende Reingewinn wird zur Gründung und Aeufnung eines Reservefondes verwendet, kann unter die Genossenschaftler pro rata ihrer Antheilscheine vertheilt oder auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Einladungen und Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Zirkular und durch Anschlag am Hüttenlokal. Die Generalversammlung, ein Vorstand und die Kontrolstelle sind die Organe der Genossenschaft. Sie wird nach Außen durch den Vorstand vertreten und es führen Namens desselben der Präsident und Aktuar zu zweien kollektiv die verbindliche Unterschrift. Präsident ist: Johannes Weber und Aktuar: Jacob Attinger; weitere Vorstandsmitglieder sind: Jakob Lüssi, Vizepräsident und Quästor; Johannes Bodmer und Rudolf Kunz, Beisitzer.

18. März. Die Firma **H^{rt} Brunner, jr** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 885, und 1888, pag. 289) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **Schmid-Meier** in Zürich ist Johann Jakob Schmid-Meier von und in Hedingen. Fabriklager aller Sorten Papiere und Cartons. Augustinergasse 50.

19. März. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 16. März 1889 haben die Aktionäre der **Seiden-Strickwaaren-Fabrik Zürich** in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 145, und 1887, pag. 107) als viertes Mitglied des Verwaltungsrathes Heinrich Fierz-Schnitzer von Meilen, in Zürich, gewählt und ihm das Recht der verbindlichen Einzelunterschrift für die Gesellschaft ertheilt.

19. März. Julius Isler von und in Winterthur und Georg Leutner von St. Johann (Bayern), in Winterthur, haben unter der Firma **Isler & Co** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1889 ihren Anfang nahm. Herrenkleider-Maßgeschäft. Zürcherstraße 818, zum Gutenberg.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1889. 18. März. Inhaber der Firma **Jos. Lowioz** in Biel ist Herr Joseph Lowioz von St. Pierre (Italien), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Epicerie und Mercerie. Marktgasse 135.

18. März. Johann Häuselmann-Hugi von Oberwyl bei Büren und Eduard Sutter von Büren, Graveur, beide in Biel, haben unter der Firma **J. Häuselmann-Hugi & Co**, mit Sitz in Biel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche ihren Anfang am 9. Januar 1889 genommen hat. Johann Häuselmann-Hugi ist unbeschränkt haftender Gesellschafter. Eduard Sutter ist Kommanditär mit dem Betrage von tausend Franken. Natur des Geschäftes: Dekoration von Uhrenschaalen und Cavettes. Geschäftslokal: Schützengasse. *Durch Gründung dieser Kommanditgesellschaft ist die im Handelsregister von Biel sub 27. März 1883 eingetragene Einzelfirma J. Häuselmann-Hugi in Biel erloschen.*

Bureau de Courtelary.

18 mars. Par acte reçu M^e Boy de la Tour, notaire, et son collègue, la société en nom collectif **Matile & Marillier**, fabrication de pendants, anneaux, couronnes et galonnés, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 21 février 1888 et publiée dans la F. o. s. du c. le 1^{er} mars suivant, page 204, a été dissoute. La suite du commerce de cette maison a été reprise, dès le 1^{er} mars courant, par l'un des associés, M. Jules-Alfred Matile, fils de Julien, sous la raison sociale **Jules Matile**, à St-Imier, lequel s'est chargé du passif et de tous les engagements de la société, de même que de la liquidation de cette dernière. Genre de commerce: Fabrication de pendants, anneaux, couronnes et galonnés. Bureau: St-Imier.

Bureau de Porrentruy.

18 mars. Le chef de la maison **J. Fattet, Tuilerie mécanique de Bonfol**, à Bonfol, est Joseph Fattet, originaire de Porrentruy, domicilié à Bonfol. Genre de commerce: Fabrication de tuiles et briques.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

18. März. Unter der Firma **Joh. Tanner** im Breitstein zu Niederhünigen betreibt Johann Tanner von Eriswyl, wohnhaft auf genanntem Breitstein, ein Holz- und Weinhandlungsgeschäft.

19. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Aeschlenalp Genossenschaft**, mit Sitz in Aeschlen bei Oberdießbach (S. H. A. B. vom 11. Dezember 1886, Nr. 111), hat in ihrer Versammlung vom 17. Januar 1889 zu ihrem Sekretär, mit Amtsdauer bis 1. Januar 1891, gewählt: Herrn Samuel Hofer, Notar in Höchstetten.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1889. 15. März. Die Firma **Frau A. Scherer, Eisenhandlung im Markt zu Werthenstein** (S. H. A. B. 1885, pag. 350) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Inhaber der Firma **J. Scherer, Schlosser** in Wolhusen ist Josef Scherer von Schüpfheim, wohnhaft in Wolhusen. Natur des Geschäftes: Schlosserei und Handlung in Eisen-, Glas-, Farb- und Spezereiwaaren.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1889. 19. März. Giovanni Toneatti von Chanzetto (Italien), wohnhaft in Niederurnen, und Luigi Toneatti von Miner (Italien), wohnhaft in Niederurnen, haben unter der Firma **Giovanni & Luigi Toneatti** in Niederurnen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1888 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Giovanni Toneatti. Natur des Geschäftes: Bachbauunternehmer.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1889. 18 mars. Le chef de la maison **Marie Christinaz**, à Delley, qui commencera dès aujourd'hui, est, ensuite de due autorisation, Marie née Cuennet, femme de Joseph Christinaz, sergent, de Delley, y domiciliée. Genre de commerce: Marchande de bétail, graines, fourrages, etc.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1889. 19. März. Die Firma **Albert Meyer** in Genf (eingetragen im Handelsregister von Genf den 21. August 1888 und publiziert im S. H. A. B. 1888, pag. 741) hat am 18. März 1889 in Basel eine Zweigniederlassung unter derselben Benennung errichtet und für dieselbe Prokura ertheilt an Isaac Dreyfus von Vesoul (Frankreich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Verkauf und Abonnement. Geschäftslokal: Gerbergasse 1 (à la Samaritaine).

19. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Birsigthalbahn** in Basel (S. H. A. B. vom 29. Juni 1887, Nr. 65, pag. 512) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten des Verwaltungsrathes, **Dr. Eduard Heusler**, zum Präsidenten gewählt den bisherigen Sekretär, **Eduard Probst**, und an dessen Stelle zum Sekretär **Dr. Robert Grüninger** von und in Basel. Dieselben führen kollektiv unter sich oder jeder kollektiv mit dem Vizepräsidenten, **Fritz Merian**, die rechtsverbindliche Unterschrift Namens der Gesellschaft.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1889. 18. März. Die Firma **Lutz-Weber** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 346) ist in Folge Todes des Inhabers **Traugott Lutz** erloschen.

18. März. Inhaber der Firma **Emil Ehrenzeller** in St. Gallen ist **Emil Ehrenzeller** von und in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Rideaux en gros und en détail, Agenturen. Geschäftslokal: Bahnhofstraße 13.

19. März. Inhaber der Firma **Alder-Hohl** in St. Gallen ist **Alfred Alder-Hohl** von Herisau, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Papier- und Schreibmaterialien-Handlung. Geschäftslokal: Neugasse 43.

19. März. **Eidgenössische Bank Comptoir St. Gallen** (S. H. A. B. 1883, pag. 538 und 970; 1884, pag. 336; 1885, pag. 460; 1886, pag. 560 und 676; 1887, pag. 886, und 1888, pag. 379). Die Generalversammlung der Aktionäre der «Eidgenössischen Bank», mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 421 und 969; 1884, pag. 73; 1885, pag. 421; 1887, pag. 935; 1888, pag. 305), hat unterm 16. März 1889 in Betreff der Erhöhung ihres Aktienkapitals beschlossen, den bisherigen Art. 2 ihrer Statuten, lautend: „Das Kapital der Gesellschaft ist auf 12 Millionen Franken festgesetzt, getheilt in 24,000 voll einbezahlte Aktien auf den Inhaber, jede von 500 Franken“, zu revidiren. Der neue Art. 2 lautet nun: «Das Kapital der Gesellschaft ist auf 20 Millionen Franken festgesetzt, getheilt in 40,000 Aktien auf den Inhaber, jede von Fr. 500. Davon sind bereits 12 Millionen Franken, getheilt in 24,000 Aktien, emittirt und voll einbezahlt. Die übrigen 8 Millionen Franken, getheilt in 16,000 Aktien, werden emittirt auf Beschluß des Verwaltungsrathes, welcher alle Modalitäten ihrer Emission bestimmt.»

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1889. 18. Marzo. **Pietro Antonio Pool**, di Soglio, domiciliato in Borgonovo, frazione del comune di Stampa, è proprietario unico della casa **P. A. Pool**, in Borgonovo, frazione del comune di Stampa. Genere di commercio: Coloniali, spiritosi e commestibili. Locale: Casa n° 40.

19. März. **Franz Rudolf Planta** und **Gaudenz Planta**, beide von Fürstenu und wohnhaft in Sils im Domleschg, haben unter der Firma **F. & G. Planta** in Sils im Domleschg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 18. Dezember 1888 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Spinn und Weberei a. d. Albul.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1889. 18. März. Unter der Firma **Tabakfabrik Nussbaumen** gründet sich mit Sitz in Nußbaumen eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, in der dortigen Mühle die Fabrikation von Rauchtak zu betreiben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 12. August 1888 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus sechstausend Franken, eingetheilt in 60 Aktien von je einhundert Franken. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch zweimalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatte. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben zwei von der Generalversammlung aus den Mitgliedern der Verwaltung gewählte Direktoren aus; dieselben führen Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Direktoren der Gesellschaft sind: **J. J. Akeret** und **Joh. Eberli**, beide von und wohnhaft in Nußbaumen. Geschäftslokal: Mühle Nußbaumen.

19. März. Inhaber der Firma **F. G. Littmann** in Egnach ist **Franz Gustav Littmann** von Wien, wohnhaft in Egnach. Getreideagentur und Kommission.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1889. 13. mars. L'assemblée générale du 28 février 1889 des actionnaires de la société anonyme du **Cercle de Beau Séjour**, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 20 février 1883, 7 janvier et 20 mars 1888), a procédé au renouvellement du comité de cette société. **M. Eugène Mercanton**, à Lausanne, est confirmé dans ses fonctions de président. Le secrétaire est **M. Emile Mercier-Servet**, à Lausanne; il remplace en cette qualité **M. Louis Wenger**, audit lieu. Ces deux membres du comité ont collectivement la signature sociale.

13 mars. Sous le nom de **Loge de St-Jean La Liberté**, il existe à Lausanne, une loge de francs-maçons, constituant une société qui a un but moral et qui appartient à l'Union des loges suisses Alpina. Ses statuts révisés datent du 30 août 1886. Tout homme de bonne réputation peut être reçu de la société. Les réceptions sont réglées par des dispositions particulières. La sortie de la société résulte de décès, démission ou radiation. Vis-à-vis des tiers, la société est seule responsable de ses engagements; ses membres ne sont personnellement responsables que vis-à-vis d'elle-même. Les assemblées sont convoquées par cartes personnelles spéciales ou générales (pro memoria). Toutes les contributions à payer sont fixées chaque année par l'assemblée générale. L'administration est confiée à un comité de treize membres, élus dans le courant de janvier tous les ans, sauf le président qui est élu pour trois ans. Les engagements de la société sont signés collectivement par le président, le secrétaire et le trésorier. En cas de dissolution, l'avoir net de la société, déduction faite, cas échéant, d'une reprise des membres, est consacré à une oeuvre de bienfaisance.

Le président actuel est **M. Emile Paccaud-Béranger**, le secrétaire **M. Auguste Cornu** et le trésorier **M. Philippe Lehmann**, tous à Lausanne.

14 mars. La raison **Annette Delécraz**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 15 octobre 1887), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire. Le commerce est continué, sous la raison **Fanny Rousset**, à Lausanne, par demoiselle **Fanny Rousset**, de St-Croix, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie, cigares et tabacs. Magasin: Rue de la Barre, 4.

15 mars. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de la faillite des titulaires:

Jean Gyger-Witz, à Lausanne, commerce de fromages (F. o. s. du c. du 17 mars 1885).

Tony Garcin, à Lausanne, chapellerie (F. o. s. du c. du 13 mars 1883).
Jacoud A., à Lausanne, commerce de vins et pommes de terre (F. o. s. du c. du 20 mars 1883).

J. Zwahlen, à Lausanne, lithographie (F. o. s. du c. du 7 mars 1883).

A. Hämmerli, à Lausanne, lithographie (F. o. s. du c. du 4 février 1888).
L. Pénevreyre fils, à Lausanne, commerce de papiers (F. o. s. du c. du 12 novembre 1887).

18 mars. **Joseph Pidoux** et **Jules Pidoux**, les deux de Moudon et **Forel sur Lucens**, domiciliés à Lausanne, et **Emile Perrin**, d'Epandes, domicilié à Morges, ont constitué, sous la raison sociale **Pidoux frères & Perrin**, une société en nom collectif, dont le siège est à Lausanne et qui a commencé le 15 mars courant. Genre de commerce: Corroyeurs-chamoiseurs. Rue du Pré, 34. La société ne pourra être valablement engagée que moyennant la signature collective des trois associés.

19 mars. **Fridolin Fallegger-Wyrsch**, domicilié à Lausanne, inscrit sous la raison **Fallegger-Wyrsch**, à Lausanne, modifie son inscription du 20 décembre 1888 (F. o. s. du c. du 27 décembre 1888, page 1011) en ce sens qu'il exploite actuellement le Café-brasserie de Lausanne, Place St-François, n° 7.

Bureau d'Oron-la-Ville.

19 mars. Le chef de la maison **Albert Guignard**, à Palézieux, est **Charles-Albert Guignard**, fils de **David-Henri**, du Chenit, domicilié à Palézieux. Genre de commerce: Modes.

Bureau de Vevey.

18 mars. Le chef de la maison **Esther Desales**, à Montreux, est **Esther**, femme de **Jules-Ernest Desales**, bourgeoisie de Saules (Neuchâtel), femme séparée de biens de son mari dès le 19 juillet 1883, domiciliée à Montreux. Genre de commerce: Epicerie, fruits, légumes, etc. Magasin: A Montreux.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1889. 18 mars. La raison **J. J. Matthey-Doret**, au Locle (F. o. s. du c. du 6 juin 1883, n° 83), est éteinte par suite de la formation d'une nouvelle raison résultant de l'association ci-après. La procuration conférée par cette maison à **Alfred Matthey-Doret** (F. o. s. du c. du 18 août 1888, n° 95) est retirée, le fondé de procuration devenant l'un des chefs de la maison. **Jean-Jacques Matthey-Doret** et son fils **Alfr.-d. Matthey-Doret**, les deux du Locle, y domiciliés, ont constitué dans cette ville, sous la raison sociale **J. J. Matthey-Doret et fils**, une société en nom collectif, commençant à partir du 1^{er} janvier 1889. Cette maison reprend la suite des affaires, soit l'actif et le passif de l'ancienne maison **J. J. Matthey-Doret**. La maison **J. J. Matthey-Doret** et fils continue à **Emile-Alfred Bissat** la procuration qui lui a été conférée par l'ancienne maison **J. J. Matthey-Doret** (F. o. s. du c. du 6 juin 1883, n° 83).

19 mars. La raison de commerce **S. Kauschert**, aux Brenets, publiée dans le n° 104 de la F. o. s. du c. du 16 juillet 1883, est radiée d'office, le titulaire ayant quitté le district du Locle depuis plus d'un an.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1889. 16 mars. La Société d'histoire et d'archéologie de Genève, fondée à Genève en 1838, se fait inscrire au registre du commerce, conformément au titre 28 du code fédéral des obligations, comme société. Les statuts révisés portent la date du 28 février 1889, son siège est à Genève et sa durée indéterminée. Elle a pour but l'étude des sciences historiques dans toutes leurs branches. Elle s'occupe plus particulièrement de ce qui intéresse l'histoire politique, ecclésiastique et littéraire de Genève. Elle recherche les monuments historiques qui peuvent exister dans la ville de Genève et ses environs, veille selon son pouvoir à leur conservation et les fait connaître au public. Elle publie des mémoires et des documents. Pour devenir membre de la société, il faut être reçu par la société conformément aux statuts. Les membres effectifs de la société paient une cotisation annuelle fixée chaque année par la société. Les sociétaires peuvent se retirer en tout temps de la société en envoyant leur démission par écrit au comité. Les membres effectifs qui n'auraient pas versé leurs contributions dans le courant de l'année peuvent être considérés comme démissionnaires par le comité. La société peut prononcer l'exclusion d'un membre qui serait jugé indigne d'en faire partie. Les convocations et autres notifications aux membres effectifs de la société sont faites par lettres ou cartes envoyées à chaque sociétaire. Celles qui intéressent les tiers sont faites par la voie de la Feuille d'avis officielle. Les sociétaires ne sont tenus à aucune responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. En cas de dissolution, l'actif de la société ne sera pas partagé entre ses membres, mais il sera remis à une ou plusieurs institutions ou sociétés poursuivant un but analogue à celui de la société dissoute. La société est dirigée et administrée par un comité de sept membres, élus par la société parmi ses membres effectifs majeurs. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le comité est valablement représenté par deux de ses membres délégués. Le comité est actuellement composé de **MM. Edmond Pictet**, président; **Henri Le Fort**, secrétaire; **Jacques Mayor**, bibliothécaire; **Alfred**

Cartier, archiviste; Théophile Dufour; Emile Rivoire et Edouard Favre, assessesurs; tous de Genève, y domiciliés.

16 mars. La maison **A. Hoelcher**, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 828), a cessé d'exister dès le 1^{er} mars courant. La maison est continuée dès cette date, sous la raison **A. Kraft**, à Genève, avec le sous-titre et l'enseigne « Agence vinicole », par Alfred Kraft, de Montilier (Fribourg), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Vins fins, liqueurs et représentation. Magasins: 42, Rue du Rhône.

18 mars. Suivant extrait de procès-verbal de leur assemblée générale du 14 février 1889, les membres de l'association, portant pour titre **Banque Populaire Genevoise**, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 921), ont élu membres du comité MM. François Dupont et Jules Darier-Guigon, tous deux négociants, domiciliés à Genève. Ces derniers remplacent en cette qualité MM. Aug. Ruegg et Jules Genton, membres sortants.

19 mars. Suivant extrait des procès-verbaux en date des 29 décembre 1888 et 14 janvier 1889, la société portant pour titre **Association des Commis de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 305), a renouvelé son comité et nommé membres du bureau MM. Louis Liodet, premier vice-président; Jacques Reymond, deuxième vice-président; Léon Chedrué, secrétaire; Henri Moscherosch, vice-secrétaire; tous domiciliés à Genève; en remplacement de MM. S. Bouchacourt, J. Lugon, A. Chevallier et H. Zumbach, démissionnaires.

19 mars. L'assemblée générale des membres de la société **Harmonie Nautique de Genève**, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 322), réunie le 16 février dernier, a élu en qualité de secrétaire le sieur Ed. Sueur, commis-banquier, domicilié à Plainpalais, en remplacement du sieur E. Servetaz, démissionnaire. Les signatures collectives de MM. Ed. Sueur et du président, J^{me} André, engagent seules la société.

Beilagen Nr. 2, 3 und 4 zu der Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank auf 31. Dezember 1888.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Rückzahlbar	Nominal-wert	Kurs	Schatzungs-wert
a. Obligationen.				
4 1/4 % Kanton St. Gallen von 1880	1895	78,000	101	78,780
4 1/4 % " Zürich von 1883	1893	77,500	101	78,275
3 1/2 % " Bern von 1887	1891-1940	96,000	99	95,040
3 1/2 % " Waadt von 1888	1889-1930	18,000	99	17,820
3 1/2 % " Fribourg von 1888	1889-1963	23,000	99	22,770
4 1/2 % Gemeinde La Chaux-de-Fonds	1865-1911	26,000	100	26,000
4 u. 1 % Stadt Winterthur	1881-1960	100,500	109	109,545
4 1/4 % " Zürich von 1875	1891	7,000	100	7,000
4 1/4 % Zürcher Quai-Anleihen	Kündbar	4,000	100	4,000
4 % Centralbahn von 1880	1883-1957	89,000	101	89,890
4 % " " 1883	1885-1957	34,000	101	34,340
4 % " " 1886	1913-1957	102,000	101	103,020
4 % Nordostbahn von 1885	1897-1954	46,000	101	46,460
4 % " " 1886	1897-1954	204,000	101	206,400
4 % " " 1887	1898-1954	421,000	101	425,715
4 % " " 1888	1894-1963	7,500	101	7,575
4 % " Winterthur-Singen	1930	50,000	101	50,500
4 % Gotthardbahn von 1884	1884-1974	160,500	101	162,105
5 % " IV. Serie	1892-1897	100,000	103	103,000
5 % " II. Hypothek	1892-1897	100,000	103	103,000
5 % Monte Ceneri	1894-1903	100,000	103	103,000
4 % Schweiz. Westbahnen	1880-1957	220,500	100	220,500
4 % Vereinigte Schweizerbahnen, I. Hyp.	1887-1966	12,000	101	12,120
4 % " II.	1887-1966	36,500	101	36,865
4 1/4 % Hypothekarkasse Solothurn	1891	5,000	100	5,000
4 1/4 % Schweiz. Kreditanstalt	1889	70,000	100	70,000
4 % Bank in Luzern	Kündbar	100,000	100	100,000
4 % " " "	1895	10,000	100	10,000
4 % Banque foncière du Jura	1890	50,000	100	50,000
3 1/2 % Toggenburger Bank	1891	50,000	100	50,000
3 1/2 % St. Gallische Kantonbank	1891	50,000	99	49,500
3 1/2 % Basellandschaftl. Kantonbank	1892	50,000	99	49,500
4 % Crédit Lyonnais in Genf	1893	100,000	100	100,000
5 % Schweiz. Rheinsalinen	1906	4,000	100	4,000
4 % Hypoth. Obligat. der ital. Nationalbank	ausloosbar	94,500	93	87,885
4 % Stadt Rom mit Staatsgarantie	1900-1960	111,500	93	103,695
5 % Societä Immobiliare	ausloosbar	21,000	98	20,580
5 % Italienische Rente	—	100,000	93	93,000
4 % Oesterr. Goldrente	—	100,000	90	90,000
4 % Meininger Hypoth.-Bank, Pfandbriefe	ausloosbar	123,000	100 & 121.40	125,612
4 % Hamburger " "	1888-1953	20,000	100 & 121.40	24,880
3 1/2 % Bayerische Vereinsbank, "	1887-1942	25,000	93 & 121.40	30,478
3 1/2 % Frankfurter Hypoth.-Bank, "	1886-1941	25,000	93 & 121.40	30,478
				3,140,968
b. Aktien.				
325 Aktien Schweiz. Centralbahn	500	600	195,000	
378 " Verein. Schweizerbahnen, Priorit.	500	525	195,825	
100 " " Stamm.	500	460	46,000	
100 " Gotthard, alte	500	650	65,000	
96 " " neue	500	500 ± 50%	29,760	
93 " Schweiz. Nordostbahn, Prior.	500	500 ± 50%	27,900	
1 " " liberirt	500	550	550	
200 " Schweiz. Kreditanstalt	500	800	160,000	
150 " Bank in Winterthur, Prioritäten	400	425	63,750	
20 " Basler Depositenbank	5,000	5500 ± 30%	30,000	
101 " Basler Handelsbank	500	600	60,600	
200 " Hypothek- u. Leihkassenzürich	100	125	25,000	
6 " Volksbank Reinach	200	200 ± 40%	720	
10 " Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft	1,000	1550 ± 30%	7,550	
1 " Helvetia, Allgem. Versicherungs-Gesellschaft	2,500	3900 ± 30%	1,900	
80 " Schweiz. Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft	1,000	1000 ± 30%	16,000	
10 " Gasbeleuchtungs-Gesellsch. Aarau	500	500	5,000	
20 " Schweiz. Rheinsalinen	1,000	1000	20,000	
			950,565	
Aktien			3,140,968	
Obligationen			4,091,473	
TOTAL				

Beilage Nr. 3. Konto-Korrent-Kreditoren.

509 Konti mit einem Guthaben von **Fr. 4,931,995. 58**

§ 93 des Geschäftsreglementes lautet:

„Ueber die Rückzahlungsfristen größerer Depositen behält sich die Anstalt die Aufstellung besonderer Bestimmungen vor.“

In Ausführung dieser Reglementsbestimmung hat der Bankvorstand unterm 29. Dezember 1888 beschlossen:

„Guthaben von Konto-Korrent-Kreditoren (Depositen in laufender Rechnung) sind bis zum Betrage von Fr. 10,000. — sofort rückzahlbar. Für Beträge über Fr. 10,000. — kann die Direktion — anderweitige besondere Vereinbarung vorbehalten — eine Kündigung von 10 Tagen seitens des Kreditors beanspruchen.“

Danach zerfallen die Konto-Korrent-Kreditoren in:

a. unter allen Umständen innert acht Tagen rückzahlbare

392 Konti mit Guthaben unter Fr. 10,000, zusammen Fr. 460,510. 21

112 Konti mit Guthaben über Fr. 10,000, je Fr. 10,000 , 1,120,000. —

Fr. 1,580,510. 21

b. eventuell erst nach mehr als acht Tagen rückzahlbar, von

112 Konti das Guthaben, welches die ersten Fr. 10,000 übersteigt, zusammen , 3,083,635. 57

In der Regel innert acht Tagen rückzahlbar Fr. 4,664,145. 78

Auf Grund besonderer Vereinbarung

c. unter allen Umständen nach mehr als acht Tagen rückzahlbar:

5 Konti mit einem Guthaben von , 267,849. 80

Gesamtbetrag Fr. 4,931,995. 58

Beilage Nr. 4. Sparkassa.

Stand der Sparkasse am 31. Dezember 1888

11,670 Einleger mit einem Guthaben von **Fr. 2,910,649. 15**

Reglementarisches Maximum eines Guthabens: Fr. 500. —

Gemäß § 120 des Reglements leistet die Sparkasse auf Verlangen Rückzahlungen:

a. Sofort, wenn die zurückzuzahlende Summe Fr. 200 nicht übersteigt; doch dürfen innert Monatsfrist nicht mehr als Fr. 200 auf diese Weise zurückgezogen werden;

b. einen Monat nach erfolgter Kündigung, wenn der zurückzuzahlende Betrag Fr. 200 übersteigt. Bei Konvenienz der Bank werden jedoch auch solche Beträge unter Abzug eines Monatszinses auf erstes Begehren ausbezahlt

Die Sparkassa-Einlagen sind demgemäß in die Passiven der Bilanz wie folgt eingestellt:

a. unter kurzfristige Schulden (innert 8 Tagen rückzahlbar):

5,903 Guthaben unter Fr. 200, zusammen Fr. 487,450. —

von 5,767 Guthaben über Fr. 200, je Fr. 200 , 1,153,400. —

Fr. 1,640,850. —

(56,3 % des Gesamtbestandes);

b. unter Schulden auf Zeit (rückzahlbar nach mehr als achtstägiger Kündigung):

von 5,767 Guthaben über Fr. 200, der diese letztere Summe jeweils übersteigende Betrag mit zusammen , 1,269,799. 15

(43,7 % des Gesamtbestandes).

Gesamtbetrag Fr. 2,910,649. 15

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Aargauischen Bank vom Jahre 1888.

Verteilung des Reingewinnes

gemäß §§ 51 und 52 des Bankdekretes*.

Der Reingewinn beträgt Fr. 564,442. 44

Vortrag auf neue Rechnung „ 54,442. 44

Aus den verbleibenden Fr. 510,000. —

erhält zuerst das Aktienkapital seine Minimaldividende von 4 % „ 240,000. —

Der Rest von Fr. 270,000. —

entfällt zu 50 % auf sämtliche Aktien

zu gleichmäßiger Verteilung Fr. 135,000. —

40 % an den Staat Aargau zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke „ 108,000. —

10 % an die sämtlichen Angestellten „ 27,000. — „ 270,000. —

* § 51. Aus der am Schlusse des Rechnungsjahres auf den Geschäften der Bank erzielten Dividende werden zuerst die Aktien zu 4 % verzinst. Der Ueberschuß wird dann folgendermaßen vertheilt: 50 % unter sämtliche Aktien, 40 % werden in den Reservefond gelegt, 10 % an die Angestellten der Bank. Letztere können jedoch bei sehr großen Superdividenden auch auf einen mindern Antheil angewiesen werden. In diesem Falle bestimmt die Aktionärsversammlung die Verwendung des übrig bleibenden Restes.

§ 52. Der Sicherheitsfond bleibt arbeitendes Kapital der Bank und soll geöffnet werden, bis er auf 10 % des Aktienkapitals angestiegen ist. Von diesem Zeitpunkte an werden die letzten 40 % des Reingewinnes dem Staate zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke übergeben, fallen aber neuerdings dem Sicherheitsfond zu, wenn letzterer wieder unter 10 % des Aktienkapitals sinkt.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Aargauischen Bank in Aarau

vom Jahre 1888.

Soll
Lastenposten

Dekretsgemäße Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

I. Verwaltungskosten.						
	5,412	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.			
	66,174	05	Besoldungen an Angestellte und Hilfspersonal, Gratifikationen an Lehrlinge.			
	1,301	82	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebüdes.			
	5,200	—	Lokalmiethe.			
	1,412	10	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.			
	5,337	85	Bureau-Anlagen (Drucksachen, Inserate, Abonnements, Formularien etc.).			
91,490	17	6,652	35	Porti, Depeschen, Telephon, Stempelmarken und Konkordatsspesen.		
II. Steuern.						
	4,000	—	Bundes-Banknotensteuer.			
	20,000	—	Kantonale Banknotensteuer.			
	9,161	50	Staats- und Patentsteuer.			
	3,676	95	Gemeindesteuern.			
	36,838	45				
36,693	10	145	35	Ab: Rückvergütung der Kirchensteuer von 1887.		
III. Passivzinsen.						
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>						
	3,794	22	An Emissionsbanken und Korrespondenten, Zinsen und Provisionen.			
	135,418	76	An Konto-Korrent-Kreditoren.			
	103,029	33	An Sparkassa-Einlagen.			
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>						
An kurzfristige Depositscheine:						
	15,218	05	Bezahlte Zinsen.			
	4,812	40	Ratazinsen auf 31. Dezember 1888.			
	20,030	45				
	12,807	55	7,222	90	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.	
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):						
	806,032	60	Bezahlte Zinsen und Coupons.			
	45,890	05	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.			
	406,869	35	Ratazinsen auf 31. Dezember 1888.			
	1,258,792	—				
1,074,123	31	819,073	45	439,718	55	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.
IV. Verluste und Abschreibungen.						
	3,863	—	Auf Konto-Korrent-Debitoren.			
	8,324	58	„ Wechsel auf das Ausland.			
	750	—	„ Liegenschafts-Konto.			
25,119	13	12,181	55	„ Effekten (öffentliche Werthpapiere), Minder-taxation.		
V. Reingewinn.						
	52,693	52	Gewinn-Saldovortrag von 1887.			
564,442	44	511,748	92	Reingewinn des Rechnungsjahres 1888.		
I. Ertrag des Wechselkonto.						
Diskonto-Schweizer-Wechsel:						
			Vereinnahmte Zinsen und Kom-missionen	148,390	44	
			Rückdiskonto vom Vorjahre zu durchschnittlich 3,544 %	35,874	50	
				184,264	94	
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1888 zu durch-schnittlich 4,469 %	49,265	05	
					134,999	89
Wechsel auf das Ausland:						
			Vereinnahmte Zinsen, Kommissio-nen und Kursgewinne	43,017	26	
			Rückdiskonto vom Vorjahre zu durchschnittlich 4,358 %	4,568	25	
				47,585	51	
			Abzüglich Rückdiskonto auf 31. Dezember 1888 zu durch-schnittlich 4,978 %	4,201	03	
					43,384	48
Wechsel mit Faustpfand:						
			Vereinnahmte Zinsen	29,978	35	
			Rückdiskonto vom Vorjahre à 4 %	3,952	65	
				33,931	—	
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1888 à 4 3/4 %	6,109	85	
					27,821	15
			Wechsel zum Inkasso:			
			Vereinnahmte Inkassogebühren	597	48	
					206,803	
II. Aktivzinsen und Provisionen.						
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>						
			Von Emissionsbanken und Korrespondenten	6,813	03	
			„ Konto-Korrent-Debitoren	220,573	46	
			„ Konto-Korrent-Kreditoren, Provisionen	27,405	85	
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>						
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:						
			Vereinnahmte Zinsen	24,715	15	
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1888	14,774	30	
				39,489	45	
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vor-jahre	13,144	35	
					26,345	10
Von Hypothekaranlagen aller Art (Annuitäten-Darlehen, Gült-Darlehen und Zahlungsbriefe):						
			Vereinnahmte Zinsen	909,991	26	
			Zinsrestanzen auf Jahresschluß	146,170	25	
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1888	470,337	95	
				1,526,499	46	
			Abzüglich: Ratazinsen und Zins-restanzen vom Vorjahre	591,304	75	
					932,194	71
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):						
			Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	283,658	35	
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1888	23,609	25	
				307,267	60	
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vor-jahre	24,130	90	
					283,136	70
			Provisionen u. s. w. auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter	10,608	15	
					1,507,077	
III. Ertrag von Immobilien.						
			Vom Bankgebäude	6,000	—	
			Von anderm Grundeigenthum	7,851	88	
					13,851	88
IV. Gebühren und Entschädigungen.						
Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln, Werthgegenständen u. s. w.:						
			a. eingegangene	7,349	55	
			b. ausstehende	192	—	
					7,541	55
V. Diverse Nutzposten.						
			Agio auf Münzsorten, fremden Noten u. s. w.		2,560	
VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.						
			Auf Konto-Korrent-Debitoren	1,312	50	
			„ Korrespondenten-Debitoren	28	70	
					1,341	20
VII. Gewinn-Saldovortrag vom Jahre 1887						
					52,693	52
1,791,868	15				1,791,868	15

Die Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung siehe Seite 271.

B. S.

Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank in Aarau auf 31. Dezember 1888.

Aktiven

Dekretsgemäße Genehmigung vorbehalten.

Passiven

Kategorie	Betrag	Einheiten	Beschreibung	Betrag	Einheiten
I. Kassa.					
	1,600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.		
	760,231	44	Uebrigere gesetzliche Baarschaft.		
	2,360,231	44	Gesetzliche Baarschaft.		
	67,750	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).		
	328,950	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.		
2,852,979	96,048	30	Uebrigere Kassabestände.		
II. Kurzfristige Guthaben.					
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)					
	141,658	60	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.		
330,525	188,866	42	Korrespondenten-Debitoren.		
III. Wechselforderungen.					
Diskonto-Schweizer-Wechsel:					
	1,428,963	08	innert 30 Tagen fällig.		
	1,020,153	27	" 31—60 " "		
	1,118,161	85	" 61—90 " "		
4,810,522	1,243,244	60	in über 90 " "		
Wechsel auf das Ausland:					
	237,185	70	innert 30 Tagen fällig.		
	162,602	50	" 31—60 " "		
	190,175	40	" 61—90 " "		
604,734	14,770	83	in über 90 " "		
Wechsel mit Faustpfand:					
	429,200	—	innert 30 Tagen fällig.		
	533,550	—	" 31—60 " "		
	197,000	—	" 61—90 " "		
1,161,250	1,500	—	in über 90 " "		
6,595,376	18,869	61	Wechsel zum Inkasso.		
IV. Andere Forderungen auf Zeit.					
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)					
4,810,175	10	10	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.		
529,983	25	25	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte (Vorschüsse).		
Hypothekaranlagen aller Art:					
	10,540,017	73	Annuitäten-Darlehen.		
	8,756,994	05	Gült-Darlehen.		
27,701,614	3,064,444	67	Zahlungsbriefe.		
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.					
	950,505	—	Aktien		
	3,140,968	—	Obligationen (vide Beilage Nr. 2.)		
4,305,948	4,091,473	30	Effekten (öffentliche Werthpapiere).		
	214,475	30	Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.		
VI. Feste Anlagen.					
	150,000	—	Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.		
153,000	3,000	—	Mobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.		
VII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).					
	654,891	75	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten		
655,083	192	—	Diverse (ausstehende Aufbewahrungsprovisionen)		
42,594,528	45	—			
I. Notenemission.					
	3,932,250	—	Noten in Zirkulation		
	67,750	—	Eigene Noten in Kassa		
	4,000,000	—	vide Beilage Nr. 1		
II. Kurzfristige Schulden.					
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)					
	314,454	67	Kurzfristige Depositscheine		
	18,915	57	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren		
	23,586	30	Korrespondenten-Kreditoren		
	4,664,145	78	Konto-Korrent-Kreditoren (sofort verfügbar), vide Beilage Nr. 3		
	1,640,850	—	Sparkassa-Einlagen (innert 8 Tagen rückzahlbar), vide Beilage Nr. 4		
	45,890	05	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen		
	6,707,842	37			
III. Wechselschulden.					
	54,637	01	Acceptationen		
IV. Andere Schulden auf Zeit.					
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)					
	267,849	80	Konto-Korrent-Kreditoren mit mehr als achtägiger Kündigung (vide Beilage Nr. 3)		
	1,269,799	15	Sparkassa-Einlagen mit mehr als achtägiger Kündigung (vide Beilage Nr. 4)		
	5,851,200	—	Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig, oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind		
	16,807,500	—	Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr		
	24,196,348	95			
V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).					
	59,575	93	Rückdiskonto auf Aktivposten (vide Detail)		
	411,681	75	Ratazinsen auf Passivposten (in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)		
	483,000	—	Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1888		
	27,000	—	Tantiemen		
	981,257	68			
VI. Eigene Gelder.					
	6,000,000	—	Einbezahltes Kapital		
	600,000	—	Ordentlicher Reservefonds		
	54,442	44	Gewinn-Saldovortrag auf das Jahr 1889		
	6,654,442	44			

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank auf 31. Dezember 1888.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1888.

Noten à Fr.	Emission	In Kassa	In Zirkulation
1000	500,000	24,000	476,000
500	500,000	35,000	465,000
100	2,000,000	5,200	1,994,800
50	1,000,000	3,550	996,450
	4,000,000	67,750	3,932,250

Beilage Nr. 5.

Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art Fr. 284,938. —

Die Beilagen Nr. 2, 3 und 4 befinden sich auf Seite 271.

Einfuhr von Brantwein, Weingeist, Alkohol etc. im Februar 1889.
 Importation d'eau-de-vie, d'esprit de vin, d'alcool, etc., dans le mois de février 1889.
 (Tarif N^o 254.)

Grade Degrés	kg Brutto kg bruts	Grade Degrés	kg Brutto kg bruts	Grade Degrés	kg Brutto kg bruts	Grade Degrés	kg Brutto kg bruts
Unter Moins	30	46	514	65	112	84	—
		47	1,342	66	613	85	2,803
		48	1,966	67	112	86	—
30	—	49	1,909	68	—	87	—
31	—	50	3,221	69	—	88	—
32	—	51	1,921	70	1,362	89	—
33	—	52	1,456	71	379	90	—
34	—	53	772	72	251	91	—
35	108	54	3,750	73	751	92	—
36	—	55	65	74	18	93	—
37	—	56	93	75	902	94	—
38	—	57	643	76	—	95	493,163
39	62	58	1,165	77	509	96	325
40	54	59	1,085	78	1,288	97	—
41	160	60	936	79	537	98	—
42	21	61	440	80	1,483	99	—
43	—	62	1,477	81	—	100	80
44	—	63	838	82	—	—	—
45	37	64	—	83	13,938	—	—
Total 1889							543,175
Total 1888							373,301
Différence — Différence 1889							+ 169,874

Einfuhr in Litern im gleichen Zeitraume —
 Importation en litres dans la même
 période:

1889	543,193
1888	373,564
Différence	+ 169,629

Sprit, denaturirt: q Netto

Einfuhr im Februar 1889	1,854
" " " 1888	1,488
Différence im Februar 1889	+ 366

Zollerträge im gleichen Zeitraume —
 Recettes des péages dans la même
 période:

1889	100,407. 70
1888	69,032. 70
Différence	+ 31,375. —

Esprit de vin dénaturé: q nets

Importation en février 1889	1,854
" " " 1888	1,488
Différence en février 1889	+ 366

Bern, den 16. März 1889.

Eidg. Oberzolldirektion.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non officielle.

Handelsverträge. — Traités de commerce.

Das kaufmännische Direktorium in St. Gallen drückt sich in seinem soeben erschienenen Verwaltungsbericht pro 1887/88 über die Handelsverträge wie folgt aus:

„Der diesjährige Verwaltungsbericht des Kaufmännischen Direktoriums bietet den in neuerer Zeit nicht gerade häufig vorkommenden und deswegen um so erfreulichen Anlaß, sehr begründeten Befürchtungen über die weitere Ausgestaltung unserer Handelsbeziehungen zu dem Auslande einigermaßen entgegenzutreten. Die fast hoffnungslose Auffassung über die Zukunft der Handelsverträge, wie sie in unserm letzten Bericht Ausdruck gefunden, hat sich glücklicherweise durch die neuesten Verhandlungen mit Oesterreich und Deutschland nicht durchaus bewahrt. Es ist vielmehr, fast wider Erwarten, gelungen, mit den beiden genannten Staaten neue Vereinbarungen zu treffen, welche einige der ärgsten Härten des bestehenden Zustandes gemildert haben und wenigstens bis zum Jahre 1892 feste und erträgliche Verhältnisse schaffen. Wichtiger als die noch recht bescheidenen Vortheile, die uns bei diesen Verhandlungen eingeräumt worden sind, scheint uns die Thatsache, daß überhaupt mit zwei benachbarten Großstaaten neue Tarifverträge zu Stande kommen konnten und daß dabei die Nothwendigkeit gegenseitiger Konzessionen anerkannt wurde. Ohne jeden Zweifel ist diese Einsicht wesentlich einigen kräftig erhöhten Zollansätzen des schweizerischen Generaltarifs zu verdanken; ein Wink, der für die Zukunft nicht verloren sein wird. Eine wirkliche Umkehr von der immer schärfer ausgeprägten Schutzpolitik unserer Nachbarn wird darin nicht zu erblicken sein, aber doch ein gewisses Einlenken, welches zu der Hoffnung berechtigt, daß allmählig wieder eine freiere Auffassung auf diesem Gebiete zum Durchbruch gelangen dürfte. Bis zu der großen, allseitigen Abrechnung, welche 1892 erfolgen muß, ist freilich Alles, was jetzt geschieht und vereinbart wird, nur als Provisorium zu betrachten.“

Zollwesen. — Douanes.

Vereinigte Staaten von Amerika. Brantwein und sonstige Spirituosen dürfen nach den gesetzlichen Vorschriften in Kolli von weniger als einem Dutzend Flaschen nicht eingeführt werden, widrigenfalls dieselben der Beschlagnahme verfallen. Gehen jedoch Spirituosen in Kolli von weniger als 12 Flaschen zu dem ausdrücklichen Zweck ein, um als Muster verwendet zu werden, so ist es üblich, dieselben gegen Entrichtung einer dem gesetzlichen Zoll für die eingeführte Menge gleichkommenden Geldbuße von der Konfiskation frei zu lassen.

Haben die Muster keinen Handelswerth, so unterliegen sie weder der Konfiskation, noch einem Eingangszoll.

Verschiedenes. — Divers.

Etats-Unis d'Amérique. Dans son message d'entrée en fonctions, le nouveau président Harrison s'est prononcé pour le maintien strict du système douanier protectionniste. La diminution désirable des recettes du trésor doit être amenée par la réduction ou la suppression des impôts dits intérieurs. Le président recommande de subventionner les lignes maritimes afin de relever le trafic commercial avec les Etats de l'Amérique centrale et de l'Amérique méridionale. Les lois sur la naturalisation doivent être modifiées et l'immigration doit être limitée; ce dernier but pourrait être atteint par une surveillance exercée sur l'émigration à l'étranger.

Situation der Deutschen Reichsbank.

	7. März.	15. März.	7. März.	15. März.
	Mark	Mark	Mark	Mark
Metallbestand	934,417,000	939,568,000	880,497,000	879,483,000
Wechsel-Portef ^o	410,512,000	409,646,000	428,468,000	435,709,000
Noten-Circulat.	—	—	—	—
Kurzf. Schulden	—	—	—	—

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. März.	15. März.	7. März.	15. März.
	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.
Metallbestand	212,479,440	211,715,117	370,330,590	367,493,470
Wechsel:	—	—	—	—
auf das Inland	123,821,251	124,755,456	—	—
auf d. Ausland	22,505,214	23,280,496	—	—
Noten-Circulation	—	—	6,373,082	8,946,620
Kurzfall. Schulden	—	—	—	—

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Compagnie du chemin de fer central vaudois.

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour **samedi 6 avril prochain**, à 1 heure du jour, au collège à Bercher.

Ordre du jour:

- Rapport du conseil d'administration.
- Rapport de MM. les censeurs.
- Votation sur les conclusions de ces rapports.
- Nominations statutaires.

Le bilan au 31 décembre 1888, ainsi que le rapport de MM. les censeurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires, au bureau de la compagnie, fabrique Nestlé, à Bercher.

Pour assister à l'assemblée, les porteurs d'actions devront présenter leurs titres à l'inscription avant l'ouverture de la séance.

Conseil d'administration.

Generalversammlung

der

Aktionäre der Bank in Winterthur,

Samstag den 23. März 1889, Morgens 10^{3/4} Uhr,
 im Casino Winterthur.

Nachtrag zu den Traktanden:

Antrag der Herren Jordan & Co., Schuhfabrik, in Winterthur, auf Abänderung des § 42 der Statuten etc., etc.

Winterthur, den 18. März 1889.

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,

(O F 1216) Der Präsident: **Ed. Sulzer.**

Floretspinnerei Gersau.

Generalversammlung der Aktionäre,

am 6. April 1889, Nachmittags 2 Uhr,
 im Casino in Bern.

Traktanden:

Jahresbericht. Rechnungsvorlage. Wahl dreier Verwaltungsräthe. Eintrittskarten und Geschäftsberichte sind ab 28. März gegen Depositum der Aktien bei der Berner Handelsbank in Bern zu beziehen.

Der Verwaltungsrath.

Chemin de fer à voie étroite Genève-Veyrier.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire**, pour le 25 mars prochain, à 2 heures après midi, à la Chambre du commerce, Rue du Stand.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration.
- 2^o Rapport de M. le censeur.
- 3^o Approbation de la gestion et des comptes pour l'exercice 1888 et fixation du dividende.
- 4^o Election d'un censeur.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées à partir d'aujourd'hui, au kiosque de Rive, contre présentation des actions ou d'un bulletin de dépôt dans une maison de banque.

Genève, le 8 mars 1889.

Au nom du conseil d'administration de la C^e Genève-Veyrier,

Le président:

J. Dupont-Buèche.

Société genevoise de chemins de fer à voie étroite.

Le conseil d'administration prévient MM. les actionnaires de l'appel qu'il a décidé d'un versement de 125 fr. par action, à effectuer du 25 au 31 mars prochain

à **Genève** au Crédit Lyonnais,
 à **Bâle** à la Basler Check- und Wechselbank.

MM. les actionnaires devront présenter leurs titres, afin d'y faire apposer l'estampille de ce 3^{me} versement.

Le président:

Eug. Richard.

Gebrüder Bossard, Zug.

Export: Kirschwasser, gedörrtes Obst. Export.

Advokatur und Inkasso

A. Labhart, Fürsprech, Romanshorn.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.

Preis jährlich Fr. 7

Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen